

bindungen weniger lesen, aber das Gelesene weit mehr benutzen und ins tägliche Leben einführen, diese werden Herrn Lobethan für die Mittheilung dieser Reden warmen Dank sagen. Erzieher junger Frauenzimmer würden aber auch diese Reden gut nutzen können, wenn sie geschickt sind, die vorgetragene Sachen den Bedürfnissen ihrer Zöglinge gemäß zu modificiren.

Christian Löper,

Ehemals Korrektor in der Kurzböckischen Druckerei zu Wien, lebt jetzt zu Leipzig. — Ein Mann von gründlichen Einsichten und Verfasser vieler anonymischer Schriften, z. B. der Zeigefinger, eine Wochenschrift 1772 — Ließ mich, oder ich freß dich, eine Wochenschrift 1774 — Till Eulenspiegel, eine Wochenschrift 1775 — Esop am Hofe 1775 — Etwas zur Lebensgeschichte des Herrn Leske 1787 und mehrerer anderer. Wir nennen ihn hier wegen der Wochenschrift: Der Christ und der Bürger in jedem Alter und in allen Ständen 1774 und wegen seines Handbuchs zur Erziehung der bürgerlichen Jugend in Wien 1774. In beiden Schriften zeigt er sich als einen Mann, der nicht nur unsere besten Erziehungsschriften studirt, sondern auch alles selbst durchdacht, und auf seinen Ort und die dortigen Bedürfnisse angewandt hat. Man sieht durchgängig, daß er sich nicht ohne auf eigene Beobachtung, Erfahrung und Uebung gegründete Kenntniß der Sachen, an die Arbeit gewagt habe. In der Wochenschrift geht er die Jahre des Kindes, des Knaben und des Jünglings